

Ordentliche Mitgliederversammlung 2015 des Deutschen Fachverbands für Psychodrama (DFP)

Datum 28. Februar 2015
Zeit 11 – 16.30 h
Ort Haus der Jugend, Deutschherrnufer 12, 60594 Frankfurt

Abkürzungen:

UF – Dr. Ulrike Fangauf
GR – Gerda Reiff
MA – Marlies Arping
AD – Agnes Dudler

TOPs

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Dr.U.Fangauf begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.
Aus zeitlichen Gründen wird die Reihenfolge der TOPs geändert:
TOP 16 (Berichte der Delegierten) wird hinter die Vorstandswahl verlegt

2. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen MV 15.03.2014

Korrekturen
AD: Kinderpsychodrama in Gaza hat im Mai 2014 begonnen.
UF: S.6 (3. Absatz) Karsten Krauskopf – ausgenommen Core

Beschluss:

Das Protokoll der MV 2014 wird einstimmig bei 3 Enthaltungen in der korrigierten Version angenommen

3. Begrüßung und Begegnung

GR leitet die persönliche Anwärmung

4. Tätigkeitsbericht des Vorstands

a. Strategie und Tätigkeiten 2014

Bericht in Kurzfassung

(Ausführlicher Bericht i.d. Anlage und im internen Bereich der Webseite des DFP)

- AGHPT: Die Anerkennung des Psychodramas (Krankenkassen) als Teil der Humanistischen Verfahren wird durch die AGHPT vorangebracht, auch wenn dies „manchmal wie ein Kampf gegen Windmühlen“ erscheint. Die Institute sind aufgefordert, die Curricula im theoretischen Teil an die Terminologie der humanistischen Psychotherapie anzugleichen; in einigen Instituten ist dies bereits begonnen worden. Ein besonderer Dank geht an Michael Schacht und Christoph Hutter für ihre Artikel zum Psychodrama im Buch „Humanistische Psychotherapie“
- dagg neu : im Mai wird ein zweiter Fach- und Studientag an der Uni Frankfurt durchgeführt
- DGfB (darin: Arbeitsgruppe EQR/DQR),
- IAGP: noch wurde (absichtlich) noch kein Beitrag überwiesen
- FEPTO, Fepto-Research, Psychodrama-Forschung: Agnes Dudler, Stefan Flegelskamp, Karsten Krauskopf, Elisabeth Uschold-Meier sind aktiv
- Psychodrama an Hochschulen: Gerda Reiff und Kersti Weiß haben schon 2 Treffen organisiert
- Die CORE-Forschung konnte wg u.a. wg geringer TN zahlen nicht durchgeführt werden
- Webseite und Facebook sind ausgebaut worden; es gibt regelmäßig Newsletter
- In Frankfurt ist eine Regionalgruppe entstanden
- Der Umzug der Geschäftsstelle hat viel Zeit und Kraft gebunden, die Mitglieder-Verwaltungssoftware funktioniert jetzt - die Daten werden in der Cloud gehostet
- Fachtagungen: es gab gute Resonanz auf die drei Fachtagungen 2012/13/14, jeweils mit mehr als 100 TN
- Das Projekt Gaza: ist gut gestartet, AD und Stefan Flegelskamp sind weiter dort aktiv, sofern es die politische Lage zulässt.
- Das Buch zum Kinderpsychodrama v. Alfons Aichinger und Walter Holl soll ins Englische übersetzt werden, um es international verfügbar zu machen. UF hat mit dem Springer Verlag abgesprochen, dass sie eine fertige professionelle Übersetzung verlegen würden; ab einem gewissen Umsatz würden die Autoren ein Honorar erhalten; die Autoren haben erklärt, dass sie dieses Geld dem DFP spenden würden.

- UF und Anatoli Pimenidou als Delegierte für die AGHPT berichten, es habe sich bewährt, für einen Bereich 2-3 Delegierte zu benennen, damit die Arbeit besser verteilt, gut koordinierbar und die anstehenden Termine wahrgenommen werden können.

b. Entwicklung der Mitgliederzahlen, ggfs. Vorstellung neuer Mitglieder

	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>
Eintritte	10	14	4
Kündigungen	15	8	5

Mitgliederstand Feb 2015

Mitglieder	246
Interessenten	27

Der DFP braucht mindestens doppelt so viele Mitglieder wie aktuell
Die Institute werden gebeten, die Kandidaten zu werben, z.B. alle Weiterbildungskandidaten sollten schon während der Oberstufe in den DFP eintreten.

5. Kassenbericht

Das Handout „Ist-Abrechnung per 31.12.2014“ wird erläutert (s. Anhang);
Fragen zu einzelnen Posten werden geklärt.

6. Bericht der Kassenprüfer_innen

Martina McClymont-Nielitz und Thomas Schöpel berichten von der Prüfung:
Es gab gute Unterstützung durch Yves Zinn aus Goslar; durch die neue Vereinssoftware mit Buchhaltungsfunktion ist jetzt alles viel klarer zuzuordnen.
Es gibt hohe Außenstände, da Mitglieder trotz Mahnung teilweise langjährig nicht gezahlt haben; die Prüfer plädieren für einen MV-Beschluss, wie damit weiter zu verfahren ist.
Fazit: Es gibt keinerlei Beanstandungen, alles ist ordentlich geführt.
Die Prüfer stellen den Antrag auf Entlastung des Vorstandes

Beschluss

Der Vorstand wird einstimmig bei einer Enthaltung entlastet

Es folgt eine Diskussion über den Umgang mit säumigen Zahlern.
In der Gebührenordnung ist das Verfahren festgeschrieben: danach kann der Vorstand nach Mahnung und Fristsetzung säumige Mitglieder ausschließen.
In der Geschäftsstelle sind entsprechende Vorgänge bereits vorbereitet.

Beschluss:

Nach erneuter erfolgloser Mahnung soll der Vorstand den Kostenaufwand eines juristischen Mahnverfahrens prüfen und im Einzelfall über die Einleitung entscheiden.
Die entsprechenden Mitglieder sollen ausgeschlossen werden.

7. Bericht des Datenschutzbeauftragten

Der DFP benötigt lt. Vereinsrecht einen Datenschutzbeauftragten.
Hartmut Weber hat das Amt übernommen, ein Fortbildungsseminar besucht und eine Fachkundeprüfung abgelegt.
Er wird die eingerichteten Vorgänge in der neuen Verwaltungssoftware und an allen anderen Orten, an denen Daten gespeichert werden, prüfen.
Sein Bericht und seine Hinweise werden jeweils fallbezogen dem Vorstand vorgelegt.

8. Wahl der Kassenprüfer

Die bisherigen Kassenprüfer stehen nicht mehr zur Verfügung.

Beschluss:

Angela Janouch und Herta Daumenlang werden einstimmig als neue Kassenprüfer gewählt

9. Aufnahme nach dem Genieparagrafen

Beschluss über den Aufnahmeantrag als ordentliches Mitglied von :

- Herta Daumenlang

ursprünglich Fachkrankenschwester für Psychiatrie, 1993 in Dortmund Beginn der PD-Ausbildung, 1996 Abschluss der Oberstufe, heute im Bereich Supervision selbständig, überwiegend im Ruhrgebiet.

- Claudia Bracht

ursprünglich Hotelfachfrau, HP, systemische Ausbildung, heute Supervisorin, Coach, Einzelberatung, zumeist im psychosozialen Kontext
Nach kurzer Aussprache in Abwesenheit der Kandidatinnen erfolgt der

Beschluss:

Herta Daumenlang und Claudia Bracht werden einstimmig nach dem „Genieparagrafen“ als ordentliche Mitglieder aufgenommen

UF weist darauf hin, dass es andere Verbände ohne Akademikervorbehalt gibt und regt an, die Satzung längerfristig dahingehend zu verändern, dass auch Mitglieder ohne akademischen Grundberuf aufgenommen werden können; damit würde der sogenannte „Genieparagraf“ hinfällig.

10. Bericht der Mitglieder aus 2014 zusammen mit

11. Austausch der Mitglieder über ihre Anliegen für 2015 ff

Es werden Murrelgruppen gebildet:

- Für die Mitgliederversammlungen sollen Namensschilder eingeführt werden
- H. Schwem: Die Felder Bildung und Beratung sollen mehr in den Vordergrund treten, denn die TN der Weiterbildungsgruppen kommen vorwiegend aus diesen Bereichen. Idee: Kontakt zur Lehrplankommission etc.
- Die Werbung neuer Mitglieder soll verstärkt werden; Pflichtmitgliedschaft z.B. über die Institute etc.
- Dank an den Vorstand und Lob wegen des guten gemeinsamen Arbeitens.

12. Bericht aus der WBK und Antrag auf Abstimmung über das geplante Verfahren zur Institutsüberprüfung 2015

Helmut Schwem berichtet, da Hildegard Schumacher, die eigentlich berichten sollte, wg eines familiären Krankheitsfalls verhindert ist:

- Der Vorsitz ist immer noch vakant
- In den Feldern Bildung, Beratung und Behandlung sollte die WBK weiterhin gleichermaßen mitgestalten.
- Ansonsten verweist Helmut Schwem auf die Beschlussvorlagen und dankt den gewählten Mitgliedern.
- Die WBK hat sich in ihrer Sitzung am 14.01.2015 auf nachstehend beschriebenes Vorgehen zur Institutsüberprüfung geeinigt und bittet die MV, dem folgenden Vorgehen zuzustimmen:

1. Die Fragebögen werden um vier Fragen (Rechtsform, Datenschutz, Evaluation und Beschwerdemanagement) ergänzt.
 2. Die ausgefüllten Fragebögen werden von den Instituten an die Geschäftsstelle zurückgeschickt bis zum 01.04.2015.
 3. Die WBK Mitglieder geben zu jedem Institut ein Feedback (max. 10 Zeilen). Rücksendung an die Geschäftsstelle bis zum 01.07.2015
 4. Ein Gremium, dessen Zusammensetzung der Vorstand bestimmt, sichtet und würdigt diese Feedbacks synoptisch. Das Beratungsergebnis wird an die WBK weitergeleitet.
 5. Die WBK gibt danach eine Empfehlung für die MV zur Anerkennung von Instituten.
- Die MV möge auch beschließen, dass der aktuelle amtierende Vorstand sowie das zu besetzende Gremium die Überprüfung in 2015/16 durchführt.

Die vorgeschlagenen Änderungen werden diskutiert, einhellig gilt der Vorschlag als bestmögliche Kompromisslösung zum aktuellen Zeitpunkt.

Der Vorstand legt der MV anhand der Empfehlungen der WBK einen Vorschlag zur Abstimmung vor, wie das Gremium besetzt sein soll:

Hildegard Schumacher, Claudia Mühlbauer, Marlies Arping bzw. ggfs. Kersti Weiss

Beschluss:

Der Antrag und der Vorschlag zur Zusammensetzung des Gremiums werden einstimmig mit Enthaltungen angenommen.

13. Wahl neuer WBK Mitglieder

Siegfried Schütt und Anke Schwarzbach-Voss stehen erneut zur Wahl;
Claudia Bracht und Klaudia Niepenberg sind neue Kandidatinnen;
Martina McClymont-Nielitz steht als Nachrückerin zur Verfügung

Beschluss:

Die Kandidaten werden einstimmig gewählt – ohne Enthaltungen.

14. Antrag auf Förderung des Projektes GAZA 2015

AD bedankt sich für die Unterstützung, berichtet über die intensive, anrührende Arbeit und die Entwicklung des Projektes:

Seit März 2014 gibt es eine Psychodrama-Grundstufe parallel zur Weiterbildung Kinder-Psychodrama in Gaza, die von zwei örtlichen Kolleginnen geleitet wird; 6-7 NGOs und das Erziehungsministerium haben insgesamt 19 Teilnehmer_innen entsandt.

Im Februar hat das zweite Seminar des 6-teiligen Curriculums „PD mit traumatisierten Kindern“, geleitet von Stefan Flegelskamp und AD stattgefunden.

Das Projekt wird weitergeführt, daher wird die weitere Förderung beantragt.

(ausführlicher Bericht i.d. Anlage und auf der Webseite des DFP)

15. Haushaltsentwurf 2015 und Beschluss

Das Handout „Haushaltsplan-Entwurf 2015“ wird in einzelnen Positionen diskutiert:

- Mitgliederwerbung: hier sind Materialkosten eingestellt
- Projekt Buch-Übersetzung „Kinderpsychodrama“ : Die Übersetzung (ca 8500 €) wird nicht vom Verlag übernommen; ein Teil der Kosten wird ggfs. über Spenden akquiriert, ein anderer Teil fließt später u.U. durch die gespendeten Autorengelder an den DFP zurück.
Helmut Schwehm: Es sollten 2-3 Angebote f. Übersetzung eingeholt werden
- Die Personalkosten der Geschäftsstelle fallen erstmalig in voller Höhe an. In 2014 wurde der Hauptteil der Verwaltungsarbeit ehrenamtlich von GR und MA geleistet.
Ein funktionierender Verband – mit zukünftig noch mehr Mitgliedern benötigt eine funktionierende Expertenstruktur (Geschäftsstelle, Buchhaltung, Steuerberatung etc.)
Die Erfüllung dieser Verträge hat im Zweifel Vorrang vor anderen Positionen

Beschluss:

Der vorgelegte Haushaltsentwurf für 2015 wird einstimmig angenommen.

16. Satzungsänderung aufgrund der Forderungen des Finanzamtes

Im Rahmen der 2014 anstehenden Prüfung der Gemeinnützigkeit des DFP e.V. hat das Finanzamt Frankfurt am Main III dem DFP für die Jahre 2011-2013 die Freistellung zur Körperschaftssteuer und Gewerbesteuer erteilt.

Zugleich wurden formale und inhaltliche Änderungen unserer Satzung verlangt, die bis zum 31.03.2015 umzusetzen und dem Finanzamt vorzulegen sind.

Insbesondere wurde darum gebeten, „...die Förderung der Gesundheit aus §2 herauszunehmen, da weder aus den in der Satzung benannten Zweckverwirklichungsmaßnahmen noch aus der bisherigen tatsächlichen Geschäftsführung eine Förderung des Gesundheitswesens im Sinne des §2 Abs. 2 AO ersichtlich ist.“ oder in §2 Abs. 1 Satz 1 die öffentliche Gesundheitspflege als Satzungszweck aufzunehmen und ferner in §2 entsprechende Zweckverwirklichungsmaßnahmen mit aufzunehmen.

Der Vorstand stimmte in mehreren Anläufen mit dem Steuerberater und dem FA eine entsprechende Vorlage ab, die nun zur Diskussion und Abstimmung vorliegt

- Als Hand-Out werden Exemplare der Satzung vorgelegt, mit den alten und den geänderten Textabschnitten.
- Die Änderungen werden besprochen:

Hartmut Weber schlägt eine Modifizierung der neuen Formulierung von §2 vor (s.w.u. durchgestrichener Textteil):

Neu in modifizierter Form

Insbesondere widmet er sich folgenden Aufgaben:

- Förderung von Forschung, Lehre und Anwendung des Psychodramas als Psychotherapieverfahren im Gesundheitswesen

~~Förderung und Weiterentwicklung der~~ Förderung von Bildung, Beratung, Vorbeugung und Behandlung, Methode von Bildung, Beratung, Vorbeugung und Behandlung,

Beschluss

Die Änderung der Satzung wird in der modifizierten Form einstimmig angenommen.

17. Vorstandswahl

a. Wahl des Wahlleiters

Beschluss:

Manfred Dietl wird einstimmig zum Wahlleiter gewählt.

b. Wahl des Vorstandes (ggfs. Aufstocken der Anzahl der Beisitzer)

Aus der Versammlung werden Kandidaten vorgeschlagen, die eine Kandidatur jeweils ablehnen.

Die Neuwahl des Vorstands ist gescheitert.

Der bisherige Vorstand bleibt kommissarisch im Amt.

Die kommissarische Vorsitzende kündigt eine außerordentliche MV an.

Diese wird zeitnah anberaumt.

Der Termin wird umgehend bekannt gegeben

Es soll noch vor der Sommerpause ein neuer Vorstand gewählt werden.

Der bis dahin noch kommissarisch tätige Vorstand wird die Ämter dann endgültig niederlegen.

Falls diese Neuwahl nicht gelungen sein sollte, muss der Verein abgewickelt werden.

Vorschläge aus der Versammlung

Alle Mitglieder und die Institute sollten intensiv darüber nachdenken, wer die Vorstandsaufgaben übernehmen könnte.

Die fehlgeschlagene Neuwahl des Vorstands soll als Alarmmeldung an die Institute gesendet werden mit der Aufforderung zur Weiterleitung auch an die Ausbildungskandidat_innen.

Terminvorschlag für die außerordentliche MV : Freitag vormittag vor der FEPTO-Konferenz

18. Bericht Fachtagungen:

a. Fachtagung 2015

Die Jahres-Fachtagung des DFP 2015 ist die FEPTO Konferenz:

01. - 03. Mai 2015 „Fame and Shame“ in Bonn

Alle Informationen dazu stehen auf der Webseite; die Reaktionen aus dem Ausland sind insbesondere sehr positiv und anregend

b. Fachtagung 2016

Der Beschlussantrag, die Fachtagung und die Mitgliederversammlung zusammen im Frühjahr durchzuführen wird diskutiert:

- Historie: die Koppelung wurde in den 80ern beschlossen, um mehr Mitglieder zur Teilnahme an der MV zu bewegen
- es gibt ggfs. tagungsdidaktische Probleme, wenn beide Veranstaltungen gekoppelt werden
- wenn die beiden Veranstaltungen getrennt durchgeführt werden, sollte die MV spannender und anziehender für Mitglieder gemacht werden
- Bei den Fachtagungen im Herbst könnten die Mitglieder nach ihren Wünschen und Impulsen für die MV befragt werden.

Beschluss

Die gemeinsame Durchführung beider Veranstaltungen an einem Termin wird mit Mehrheit abgelehnt; die bisherige getrennte Durchführung (Mitgliederversammlung am 2. WE nach Karneval, Fachtagung im Herbst) wird beibehalten.

D.H.

Die ordentliche Mitgliederversammlung findet weiterhin wie gewohnt am 2. WE nach Karneval statt; nächster Termin: 20.02. 2016 in Frankfurt, Haus der Jugend, Kleiner Saal

Die Jahres-Fachtagung findet weiterhin wie gewohnt im Herbst statt;

nächster Termin: 11.-12.11.2016 in Arnoldshain bei Frankfurt

19. Berichte der Delegierten

a. Neu

Antrag von Winfried Jancovius zur Einsetzung einer Projektgruppe „Forum Beratung“ (durch den Vorstand berufen, berichtspflichtig)

W. Jancovius erläutert seinen Vorschlag auf Basis eines Handouts (s. Anhang)

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig mit Enthaltungen angenommen

b. Neu:

Antrag von Winfried Jancovius bezüglich Zwangsmitgliedschaft (s. Anhang)

Es folgt eine Diskussion über den Begriff „Zwang“ bzw. über die juristischen Möglichkeiten

Helmut Schwehm beantragt, die MV möge beschließen

„Der Vorstand soll eine Projektgruppe einrichten, die Vorschläge erarbeiten soll für die Veränderung der formalen Rahmenbedingungen der Mitgliedschaft im Verband.

Insbesondere sollen geprüft werden

- die Möglichkeiten einer Pflichtmitgliedschaft
- die Beibehaltung oder Aufhebung des Akademikervorbehaltes

Die Projektgruppe soll die Ergebnisse bis zum 15.11.2015 vorlegen

Das Thema soll auf die Tagesordnung der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung 2016“

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig mit Enthaltungen angenommen.

c. Neu:

Antrag von Winfried Jancovius zur Erstellung eines Meinungsbildes

- wird zurückgezogen

d. Kinder - Psychodrama

AD berichtet über die internationalen Entwicklungen; im September hat das 2. Internationale Symposium in Berlin stattgefunden mit 180 Teilnehmenden.

Das 3. Symposium soll 2016 in der Schweiz stattfinden.

Stefan Flegelskamp ist auf der parallel stattfindenden FEPTO Research Tagung in Lissabon und hat einen Bericht geschickt; außerdem liegt ein Bericht von Elisabeth Uschold-Maier vor (s. Anlage).

e. AGHPT und Verbändetreffen

Anatoli Pimenidou berichtet zusammenfassend

Ihr ausführlicher Bericht s. Anlage

f. GKII

Wolfram Bender berichtet über diverse Aktivitäten des Gesprächskreises:

- Treffen im April und Okt 2014 in Berlin und Würzburg
- Aktionstag im Okt 2014 für mehr Honorargerechtigkeit
- Diskussion über die für die Institute relevante Ausbildungsreform Psychotherapie

Nächste Sitzung: 18.04.2015 in Berlin

Wolfram Bender wird den DFP wieder vertreten.

g. DGfB

Bericht von Winfried Jancovius in der Anlage

h. DGfB Arbeitskreis EQR/DQR

Bericht von GR: Die Arbeitsgruppe EQR/DQR (Europäischer/Deutscher Qualifikationsrahmen) der DGfB hat sich 2014 insgesamt 4 mal in Köln getroffen und eine Telefonkonferenz abgehalten, 2015 im Februar fand ein weiteres Treffen statt. Der Auftrag der Gruppe ist es, sich mit dem Thema „Zertifizierung von Beratern“ zu befassen und Vorschläge zu entwickeln, wie die Forderungen des DQR umgesetzt werden können. Die Gruppe hat gemeinsam mit Dr. Dirk Rohr von der Universität Köln eine Konferenz mit dem Titel „Berater_innen.. Kompetenz und mehr?“ geplant, die am 20.11.2015 in Köln stattfinden wird. Es geht um die Darstellung verschiedener Modelle, die Qualität von Beratern_innen zu erfassen und zu bewerten. Das Kompetenzmodell ist eines davon. Jeder Mitgliedsverband kann 3 TN dorthin entsenden, Beitrag inklusive Verpflegung 75,00 Euro.

i. DGSv

Peter Wertz-Schönhagen wird statt Kersti Weiss zukünftig die Delegation übernehmen.

j. dagg neu

Bericht von MA: am 09.05.2015 findet der 2. Fach- und Studientag Gruppe an der FH Frankfurt statt; MMcClymont –Nielitz und APimenidou werden das Psychodrama vorstellen; der Werbe-Flyer ist kurz vor der Drucklegung und wird dann zur Weiterleitung ausgesendet;

k. Suchttherapie

Kurzbericht von Helmut Schwehm:

Die Arbeitsgruppe Suchttherapie hat zwei Anträge an die Dt Rentenversicherung geschickt

- für tiefenpsychologisch fundierten Psychodrama-Suchttherapie (Moreno Institut Stuttgart und Szenen

- für Verhaltenstherapeutisch fundierte Psychodrama-Suchttherapie (Moreno Institut Edenkoben zusammen mit dem FDR)

I. Arbeitskreis Hochschuldozenten Psychodrama

Bericht von GR: 2014 hat Stefan Fegelskamp gemeinsam mit GR und KW einmal im Juni und einmal im November (Fach)Hochschuldozenten_innen, die Psychodrama lehren und dazu forschen, nach Köln eingeladen. Es gibt mit Stand heute eine Liste mit ca. 45 Personen. Die Resonanz war sehr positiv auf die Einladungen, 2/3 der Angesprochenen haben sich interessiert gezeigt. Zum ersten Treffen sind 4 Interessenten gekommen, am 2. Treffen haben 5 Personen teilgenommen, die über ihre Aktivitäten an den HS in Bezug auf Psychodrama berichteten. Es war beide Male ein lebhafter Austausch möglich, bei dem sich konkrete Aktivitäten zu den Themen „mit dem PD forschen“ und „über das PD forschen“ entwickelten. Der nächste Termin ist für den 11.06.2015 in Köln geplant. Weitere Interessenten_innen oder Hinweise auf PD an den HS können gerne an das Sekretariat geschickt werden.

m. Psychodrama Forschung (KiJu-Psychotherapie) sowie

n. FEPTO und m. FEPTO Research

Es liegt ein Bericht von Stefan Flegelskamp vor (s. Anhang)

o. Forschung

Der Bericht von Karsten Krauskopf (s.Anlage) wird auf der Webseite eingestellt

p. IAGP

Bericht von AD: bisher ist der DFP noch kein Mitglied, es wurde aber 2013 ein Aufnahmeantrag gestellt; formal ist der DFP akzeptiert, die Mitgliedschaft beginnt mit Zahlung des Beitrags; Bisher haben wir keine Rechnung erhalten und daher auch nicht gezahlt; der DFP wird erst eintreten, wenn daraus ein deutlicher Vorteil für den DFP erwächst, da der Jahresbeitrag für Verbände sehr hoch ist (€ 950)

q. GAZA

s. TOP 14

Bericht von AD in der Anlage

20. Neue Delegationen

GKII – Wolfram Bender

DGfB – Judith Maschke

Forschung: Karsten Krauskopf

FEPTO Research – Stefan Flegelskamp

DGSv: Peter Wertz-Schönhagen

21. Termine nächste Mitgliederversammlung

20.02. 2016 DFP - ordentliche Mitgliederversammlung, Frankfurt

22. Ausblick

01. – 03.05.2015 Fachtagung DFP + FEPTO Kongress „Fame and Shame“, Bonn

25. – 27.09.2015 Jubiläumstagung der Moreno Institute Stuttgart und Edenkoben

11. – 12.11.2016 Fachtagung DFP in Arnoldshain bei Frankfurt

23. Verschiedenes

Einladung zur Jubiläumstagung der Moreno-Institute (s. Webseite)

24. Abschluss

Helmut Schwehm und Klaudia Niepenberg überreichen den Vorständinnen als Dank für die Arbeit Blumen und einen Gutschein für eine gemeinsame Flussfahrt incl. Abendessen.

Vielen Dank!!

Ende der Versammlung um 16.30h

Dr. Ulrike Fangauf

Gerda Reiff

Marlies Arping

Agnes Dudler